

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 52

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Andersseits gibt es sehr viele Menschen, die den Genuss von Austern verschmähen. So ist es z. B. den Israeliten durch ihre rituellen Speisegesetze verboten, Schalltiere zu geniessen. Christliche Gäste des Frankfurter Rothschild, die das nicht wussten, waren erstaunt, wenn ihnen an der Tafel dieses reichen und sehr gastlichen Mannes, in dessen Hause auch Bismarck während seiner Frankfurterzeit verkehrte, Austern präsentiert wurden, die der Hausherr, der die rituellen Gesetze streng befolgte, nicht anrührte. Er wollte seine Gäste nicht entbehren lassen, was er selbst sich versagen musste.

Es gibt aber auch Austerngegner in Volke. In Westfalen z. B. kann man vielfach den Ausdruck des Abscheus hören, wenn man vom Austernessen spricht, und das hat in einer lokalen Sage seinen Ursprung. Bei Paderborn ist eine Domäne, die einstmals ein reiches Kloster gewesen sein soll. Die Mönche waren zu einer gewissen Zeit sehr wohlhabend, und dachten mehr an ein äppiges Leben, als an das Beten. Besonders sollen sie dadurch gesündigt haben, dass sie die Fasttage umgingen, indem sie Eier, Fische und andere Fastenspeisen köstlicher zubereiteten, als wenn sie Fleisch genossen hätten. Einmal nun, am Aschermittwoch standen auf der Kloster tafel viele Schlüssel mit den besten Austern, wohlgefällig lächelnd ergriff der Prior ein Messer, um eine der kostbaren Muscheln zu öffnen, aber diese verwandelte sich in seiner Hand in eine eckelhafte Kröte. Erschreckt sprang er vom Stuhle auf und ebenso die Tischgesellschaft, denn alle Austern verwandelten sich in diese hässlichen Tiere. Seit der Zeit assen die Mönche keine Austern mehr, und widmeten sich wieder, wie in früherer Zeit, einem untadeligen Lebenswandel. Der Abscheu vor den Austern aber hat sich durch diese Sage in der Bevölkerung bis in unsere Zeit erhalten.

Auch heute noch hat die Auster mancherlei Gegner dadurch, dass dann und wann einmal eine Austernvergiftung sich ereignet, was natürlich keine besondere Annehmlichkeit für den Austernesser ist, denn solche Austernvergiftung kann tödlich wirken. Ein solcher tragischer Fall ereignete sich vor mehr als einem Jahrzehnt in einem sehr bekannten Berliner Weinstaurant. Damals starben zwei junge Frauen, Schwestern, durch den Genuss giftiger Austern.

Indessen kommt solch ein Fall ausserordentlich selten vor und ist wohl dort ganz zu vermeiden, wo man die rechte Sorgfalt verwendet und die Austern erst unmittelbar vor dem Servieren öffnet. Dass der Austernesser den Bart der Auster nicht mitisst, gehört ebenfalls zum notwendigen Schutz gegen Austerngift. Die Auster hat denn auch heute mehr Freunde wohl als Gegner, und wer ihr, wie man es schönen Seelen gegenüber stets tun soll, zartfühlend „um den Bart“ geht, dem bereitet sie einen herrlichen Genuss, von dem

freilich gesagt werden muss, dass er mit vielen Genüssen etwas zugleich hat. Wenn der Wohlgeschmack einer Auster erst erklärt werden müsste, dem kann er nicht erklärt werden. Wer aber einmal Geschmack an der Auster gefunden hat, der ist nur ihr Gegner, — wenn er kein Geld hat, sich Austern zu leisten.

### Kleine Chronik.

**Nizza.** Herr Adolf Erné hat dieser Tage das „Hôtel des Nations“ beim Bahnhof übernommen. **Dresden.** Das „Savoy-Hotel“ ist von dem langjährigen Leiter desselben, Herrn Fr. Margraf, käuflich erworben worden.

**Castagnola.** Herr F. X. Mayer-Sartory hat das Hotel Moritz in hier, Herrn Ernst Buri aus Donauschingen verkauft.

**Oten.** Mit 1. Juli 1908 geht das Hotel Aarhof in den Besitz des Herrn G. Hochstrasser über, zurzeit im Hotel Metropol in Genf.

**England.** Herr Charles Stengler, früher Direktor im Hôtel d'Angleterre in Vevey, ist zum Direktor des Queen Hotel in Hastings gewählt worden.

**Zürich.** Als Direktor des Hotels „Waldhaus Dolder“ ist Herr Hans Lüdi, bisher Besitzer des Hotel Grindelwald und Bristol in Grindelwald, gewählt worden.

**Neuhausen.** Laut Handelsamtsblatt geht infolge Austritts der Gesellschafterin, Frau Marie Rochedieu-Segesser, das Hotel Schweizerhof in den alleinigen Besitz von Herrn Ad. Rochedieu-Segesser über.

**Kerns.** Hr. August Furrer dahier ist vom Verwaltungsrat zum Direktor des Hotel Krone in Kerns und gleichzeitig auch zum Direktor des neuen Hotel Burgfluh daselbst gewählt worden.

**Pontresina.** Das Hotel Roseg dahier geht ab 1. Januar 1908 durch Kauf von dem Besitze der Familie des Herrn Ad. Rochedieu-Segesser über. Der Herr Andreas Florian Zambail, Besitzer des Hôtel des Iles Britanniques in Nice, über.

**Sernfthal.** Hr. E. Schaetti von Zürich, während den drei letzten Saisons Direktor der Kuranstalt Schöneek, z. Zt. Chef de Réception im Hotel National Zürich, übernimmt für nächste Saison die Direktion des Kurhauses Elm im Sernfthal.

**Rigi-Klösterli.** Wie man uns meldet, ist dieser Tage das Hotel Schwert auf Rigi-Klösterli samt Zubehör und dem alten, Rössli von den Gebr. Schreiber, bisherigen Besitzern, an Hrn. Reg.-Rat Jos. Fessbind in Arth um den Preis von 170,000 Fr. verkauft worden.

**Montreux.** Die dem „Verband“ entnommene Nachricht, Herr Leemann werde mit 1. Januar nächsthin von der Direktion des Hotel Monney et Beau-Séjour zurücktreten, beruht infolgedessen auf einem Irrtum, als Herr Leemann seinen Posten erst mit 1. Juni 1908 verlassen wird.

**Heimatschutz und Schöllenenbahn.** Der Regierungsrat Uri scheint in seiner Vernehmlassung an das Eisenbahndepartement den Interessen des Heimatschutzes in ausgiebiger Weise Rechnung zu haben, sagt die „Gotthardpost“. Denn in Kreisen, welche dem Schöllenenbahn-Projekt nahe stehen, wird nun geklagt, dass dem Projekt der Garau gemacht werde.

**Günten.** Auf der Güntenmatte, welche Herr Ad. Lanzini in Thun erworben hat, soll wie dem „Bd.“ geschrieben wird, nun ein grosses Hotel entstehen; der Bau ist auf 450,000 devisiert, ohne die Kaufsumme für den Bauplatz und ohne das Mobilien. Das neue

Establishment ist auf 100 Fremdenbetten berechnet und soll den modernsten Anforderungen, wie jetzt an ein Haus ersten Ranges gestellt werden, entsprechen.

**Basel.** Wie in Zürich und in andern Städten, haben auch die Hoteliers in Basel eine Regelung der Preise vorgenommen. Ueberdies haben die Hotels der inneren Stadt, mit Ausnahme des Hotels „Drei Könige“, beschlossen, mit Rücksicht auf die zahlreichen Tramverbindungen von Bahnhöfen zur Stadt, den Omnibusdienst einzugehen zu lassen und gemeinsame Fuorgons für den Gepäckdienst einzuführen. Diese Neuerung tritt mit 1. April 1908 in Kraft.

**Zur Abstinenzinitiative.** Nach dem „Genfer Journal“ wird in der Frühjahrsession der eidgenössischen Räte von einer grossen Anzahl Abgeordneter eine Motion eingereicht werden, welche verlangt, dass dem Volke nicht nur nach dem Antrage des Bundesrates die Ablehnung der Abstinenzinitiative beantragt, sondern dass ihm ein Gegenanschlag der Räte unterbreitet werde im Sinne wirksamer Massnahmen zur Bekämpfung des Alkoholismus.

**Vom Pariser „Matin“.** Wir haben bereits berichtet, dass das verläumderische Pariser Blatt „Le Matin“ von den Herren Besitzern des Hotels „Torreital“ welche letzteres als ein Hospital für Aussatzkranke im „Matin“ abgebildet wurde, wegen Kreditfälschung und Verleumdung verklagt worden ist. Der Prozess kommt zunächst in Paris zur Entscheidung. Der betreffende Genfer Korrespondent, der sich unterdessen mit seinem Blatte überworfen hat, erklärt, er sei nicht verantwortlich. Die Korrespondenzen seien auf dem „Matin“ gefälscht und verfälscht worden.

**Konservierungsmittel.** Zum Lebend-Transport und zur Lebenderhaltung von Fischen und Wasser-tieren hat man ein neues vorzügliches Mittel im O z o n, dessen Herstellung auf elektrochemischem Wege nun wesentlich billiger geworden ist als früher. Wochenslange Versuche in einer grossen Forellenzüchterei waren von geradezu verblüffendem Erfolg. Ein Behälter von 100 x 80 x 40 cm war tagelang mit über 1200 Forellen besetzt, ohne dass eine einzige gestorben wäre. Ozoniertes Fleisch hält sich während dreier Sommermonate frisch; jeder Geruch, der in der Atmosphäre Fäulniskeime entwickelt, wird durch Ozon vertrieben.

**Das erste Hotel in Abessinien.** Ein Beweis des Interesses, welches Kaiser Menelik und seine Gemahlin an der Entwicklung Abessiniens nehmen, ist der Bau eines Hotels durch die Kaiserin. Das Hotel wurde eingeweiht durch den Kaiser bei einem Bankett, welches er der diplomatischen Körperschaft am 18. November gegeben hat. Das war das erste Mal, dass der Kaiser Menelik als Gast von Europäern an einem europäischen Mahle teilnahm. Zuweilen hat der Reisende kein passendes Unterkommen finden. Das Hotel „D'Étiopi“, wie der Name lautet, ist ein schönes, zweistöckiges Gebäude von Stein, mit vielen öffentlichen und Privatziimmern.

**Heimatschutz in Deutschland.** Gegen die Verunstaltung des Strassenbildes wird die Stadtverwaltung von Darmstadt besondere Vorschriften erlassen. Die Bau eines Hotels durch die Kaiserin. Das Hotel wurde eingeweiht durch den Kaiser bei einem Bankett, welches er der diplomatischen Körperschaft am 18. November gegeben hat. Das war das erste Mal, dass der Kaiser Menelik als Gast von Europäern an einem europäischen Mahle teilnahm. Zuweilen hat der Reisende kein passendes Unterkommen finden. Das Hotel „D'Étiopi“, wie der Name lautet, ist ein schönes, zweistöckiges Gebäude von Stein, mit vielen öffentlichen und Privatziimmern.

### Fachliteratur.

**Ein Lexikon für unser Gewerbe.** Wir möchten an dieser Stelle einer fachliterarischen Publikation das Wort reden, die als eine willkommene Ergänzung zu andern einschlägigen, früher erschienenen Werken über die Gastronomie, betrachtet und begrüssert werden muss. „Dem gastronomischen Lexikon“ (Preis Fr. 13.50) der Herren Scheichbauer und Biblhauser, einem stattlichen, handlichen Band von über 500 Seiten, muss seiner alphabetischen Anordnung wegen, die ein rasches Nachschlagen und Auffinden ermöglicht, der Vorzug vor andern dergleichen Publikationen eingeräumt werden, da bei diesen gewöhnlich eine Gruppeneinteilung, als: Suppen, Fische, Braten, Süsseisen etc. gebräuchlich war, was insofern nicht sehr praktisch ist, als man im Bedarfsfall erst die Gruppe und dann den fraglichen Begriff nachzuschlagen gezwungen wird. Das Werk ist wohl in erster Linie als Hilfsbuch für das Hotelpersonal zu betrachten und wird viel dazu beitragen, die oft lächerlichen „Gai-prognos“, eine Folge des gerade in unserem Gewerbe so grassierenden Fremdwörterkultus, auf ein Minimum zu beschränken und komischen Missverständnissen vorzubeugen. Selbst für den Sprachkundigen ist es oft schwer aus einer modernen Speisekarte klag zu werden, um wie viel schwieriger mag es für schlichtere Menschen sein, sich aus der gastronomischen Sprachwirthschaft mit heiler Haut zu retten! Hier tritt das „gastronomische Lexikon“ als Retter und Berater auf, ja, dem eifrigen Benützer kann es dann wohl manchmal passieren, dass er sogar einen hochgelehrten Sprachforscher, der hülfelobend auf die Speisekarte start, aus der Klemme helfend kann, indem er in dezenter Weise als Dolmetscher auftritt und den unkundigen Gast mit sicherer Hand auf dem Glatteis der gastronomischen Technologie spazieren führt.

### Briefkasten.

Diejenigen Mitglieder, die uns betr. der Firma Dufour & Hoste in Brissl geschrieben haben, wollen sich etwas gedulden, sobald möglich werden wir näheres berichten.

### Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

H. P. Alberts, Zimmerkellner.

A. Fl. Zambail, Hôtel des Iles-Britanniques, Nice.

**Auskunft erteilt**  
über **Karl Enz, Nachtportier**, von Altstetten bei Zürich.  
F. und A. Pohl, Hotel Bellevue, Zürich.

### AVIS.

Avant que vous achetiez en Suisse ou à l'Étranger un hôtel, Pension, etc. ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Die Firma 3171  
**FERD. STEINER**  
Weinhandlung  
WINTERTHUR  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels! (R. 2263 Z)

Die Firma (R. 2259 Z)  
**C. Hülsmann, Freiburg i. B.**  
Fabrik und Betrieb der pat. **Schlagdämpfer**  
gegen das Zuschlagen der Hotel-Zimmertüren  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
anlässlich des Jahreswechsels. 3171

Die Firma 2310  
**„Hydoron“ Zürich**  
Int. Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels. (R. 2275 Z)

Die Firma 3173  
**Johs. Gersbach & Cie., Kühlanlagenbau**  
ZÜRICH I  
entbietet ihrer verehrl. Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels. (R. 2255 Z)

Bei Anlass des Jahreswechsels  
entbietet die Firma (R. 2256 Z)  
**Gh. Perrier, St-Blaise**  
VINS DE NEUCHÂTEL  
ihrer werten Kundschaft 3176  
**die besten Glückwünsche.**

**Die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel (R. 2276 Z)  
entbieten ihrer werten Kundschaft  
**Gebr. H. & F. Sigerist**  
Weinhandlung, SCHAFFHAUSEN. 2309

Bei Anlass des Jahreswechsels  
entbietet die Firma 3175  
**Orfèverrie Wiskemann**  
Bruxelles & Zürich  
ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche.**  
(Q. 2254 Z)

1908  
**happy New Year!**  
Anlässlich des Neuen Jahres entbiete allen  
meinen verehrten Freunden und Bekannten die  
innigsten Glück- und Segenswünsche.  
**Bafel. Max Dettinger.**

**Die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel (R. 2277 Z)  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**Continental**  
**Bavaria Company**  
Gérant: G. Kyburz-Bachmann  
Fraumünsterstrasse 15  
vis-à-vis der Hauptpost.

Die Firma (R. 2257 Z)  
**D. & D. Dinner, Teppichfabrik**  
Ennenda (Glarus)  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels. 3174

Die Firma (R. 2280 Z)  
**HANS GIGER, BERN**  
Krebsextrakt „La Joinville“  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels. 3111

**Hotel-Direktor**  
kann sich mit  
**50 MILLE**  
beteiligen an erstklassig. Touristenhotel  
in verkehrsreicher Ortschaft der  
Ostschweiz.  
Anfragen befördert sich Chiffre  
D 966 Ch Haasenstein & Vogler,  
Chur. 3169 (R. 10918)

**Hotel-Fachmann**  
ausserst tüchtig, in der Administration grosser Hotels sehr bewandert, seit Jahren Leiter von zwei Hotels u. ein. grossen Bade-Etabl. im Ausland, sucht zum Sommer entsprechenden Posten, event.  
**Beteiligung**  
an einem ähnlichen Unternehmen. Offerten mit Chiffre D 12, 966 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. (R. 10, 939) 2307

**Mechanische Teppichweberei**  
**D. & D. DINNER**  
**Ennenda-Glarus.**  
Direkter Verkauf an Hotels.  
Ia. Referenzen.  
8096 (K 8817)

**S. P. Flury & Co., Chur.**  
(P 10,255) Produktion der eigenen Marken; 8147  
**Champagne: Ay sec, Selected dry, Sillery (Grands Vins de Champagne).**  
Im Fass eingeführt, hier in unseren Kellern auf Flaschen abgefüllt, ausgewählte Gewächse der Champagne, die unter dem Einfluss unseres Klimas sowohl hinsichtlich der Entwicklung ihres "Bouquets", als der Schönheit ihrer "Mousse" zu grosser Vollkommenheit gelangen.  
**Asti spumante** (süss und • Doux & Demi-sec (Champagne d'Asti), aus der delicaten, halbtrocken) Traube der Umgebung von Asti; ganz helle, wie Champagner schäumende, prächtig nach der frischen Traube schmeckende, dabei jedoch ganz leichte, schwach alkoholhaltige und deshalb sehr erquickende, auch den Gegnern anderer Weine dienende Getränke.  
**Vinetti mousseux** (trocken und süß) • Moussiere der Malanser (Champagne - Grison), ebenfalls durch Flaschengährung erzeugt, nur den besten Jahrgängen entstammender, sehr schön moussierender Wein aus erlesenen Malanser-Trauben.  
Unsere Champagner und übrigen moussierenden Weine werden ausschliesslich in unseren Kellern auf Flaschen abgefüllt, gelagert und degorgiert.

**MARSALA FLORIO** 1.8734  
vom Hause Florio & Co. Marsala  
Genervertreter für die SCHWEIZ:  
**G. FOSSATI CHIASSO (TESSIN)**  
8114

**Mechanische Leinenweberei Worb**  
(vormals Röthlisberger & Cie.)  
Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785  
empfiehlt sich für die Lieferung von  
**erstklassiger Hotelwäsche**  
mit oder ohne eingewebenen Namen.  
Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.  
Eigene Naturbleiche. \* Konfektionsatelier. 889

**JAKOB & JOSEF KOHN \* WIEN**  
NIEDERLAGE **BASEL** ST. LEONHARDSTR. 9  
893  
CAFÉ, RESTAURANT & HOTEL.  
□ □ □ EINRICHTUNGEN □ □ □  
□ □ □ SCHLAFZIMMER, SPEISEZIMMER,  
SALON- UND FANTASIE-MÖBEL  
IN GRÖSSTER AUSWAHL UND  
□ □ □ IN ALLEN PREISLAGEN □ □ □  
□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □  
ZU BEZIEHEN DURCH DIE BE-  
DEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE  
DER SCHWEIZ SOWIE DURCH  
□ ALLE FIRMIEN DER HOTEL- □  
□ BEDARFSARTIKEL-BRANCHE □

**401 Hotels**  
verwenden zum Entfernen  
von Rostflecken Keller's  
**Rostfleckenwasser**  
garantiert unschädlich für  
Stoff und Farbe. Leichte  
Anwendung. Fr. 6.— per  
Liter. Mosterfl. gegen 50  
Ots. in Briefmarken.  
**Chem. Fabrik Stalden**  
im Emmenthal. (N 9747 a)  
3120

**Alle Hoteliers und Wirthe,**  
welche sich schon seit 36 Jahren bedienend  
rühmen meine (P 2190) 2) 3) 4)  
**Putzlappen, Spültücher,**  
**Parketaufnehmer**  
und **wollene Biocher.**  
Versand in jeden gewünschten Quan-  
tun, per Meter und abgemess.  
Muster stehen franco zu Diensten.  
Wilhelm Bachmann, Fabrikant, Waldenswil.

**Rod. Urech**  
Weinhandlung  
**Neuchâtel.**  
3140 Spezialität: (P 2155 2)  
**Neuenburger-Weine**  
(Stadtgewächse)  
**Waadtländer- und**  
**Rote französische Tisch-**  
**und Flaschenweine.**

**Player-Pianos** als gew. hohles Piano  
und als Pianola spielbar. 3128  
**Piano-Orchestrions** elektrisch und  
mit Gewächtsantrieb, wunderbare Konz-  
ert- und Ballmusik, 6-30 Musiker er-  
setzend.  
**Piano-Wignon** reproduziert das Spiel  
des grössten Pianisten, wie Paderewsky  
absolut naturgetreu.  
**A. Knecht, Montreux.**  
Permanente Ausstellung unter dem Montreux Palace Hotel.

**Cafés torréfiés**  
aux prix les plus avantageux.  
**A. Stamm-Maurer**  
BERNE. 392  
Echantillons et offres  
spéciales à disposition.  
**Cafés verts.**

**A remettre**  
à Genève, bon hôtel de 2me rang,  
près de la gare, de la Poste et des  
bâtaux. Occasion avantageuse.  
S'adr. à Mr. Louis Ubersax,  
Régisseur, Genève. 958

**Schöne weisse Nüsse**  
5 kg. Fr. 3.—, 10 kg. Fr. 5. 80  
franko gegen Nachnahme.  
**Robert Martignoni,**  
P 10,677 Roveredo (Graubünden). 3167  
'MAISON FONDEE EN 1829.

**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION NATIONALE  
GENÈVE 1896  
MÉDAILLE D'OR  
**LOUIS MAULER & C<sup>e</sup>**  
MOTIERS-TRAVERS  
(Glarus).

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Oester.   
Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräthe  
für Hotel- und Privatgebrauch.  
Rein-Nickel-Rodgeschirre, Kunstströzen.  
Niederlage und Vertretung  
für die Schweiz bei:  
**Jost Wirz,**  
Luzern  
Pilatshof  
gegenüber Hotel Victoria.  
Preis-Courant gratis und franko.

**Günstige Gelegenheit**  
zum  
**Kaufe eines Hotels**  
bietet die zweite gerichtliche Liegenschaftsgant vom 9. Januar  
1908, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, im Gerichtshaus Basel,  
Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, durch welche infolge  
Konkurses und mangels Angeboten an der ersten Gant die der  
Gesellschaft des kath. Vereinshauses „Basler Hof“ gehörende  
Liegenschaft Sektion VIII, Parzelle 294<sup>1</sup>, haltend 18 a 5 m<sup>2</sup>  
mit Hotel Basler Hof, Clarastrasse 38, Basel, Remise,  
zwei Flügelgebäude, Musikpavillon, offene Halle, ge-  
richtlich versteigert werden wird.  
Die amtliche Schätzung der Liegenschaft inklusive des  
des Hotelmobiliars von Fr. 18,000.— beträgt Fr. 354,000.—  
Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass an der  
zweiten Gant die Liegenschaft dem Meistbietenden  
losgeschlagen werden muss, auch wenn das Angebot  
die amtliche Schätzung nicht erreicht.  
2299 (H R 10,839) **Die Konkursverwaltung.**

**Luzerner Hotel-Rohrmöbel** 31.0 P 10472  
vom einfachsten  
bis hochfeinsten, solid und bequem,  
liefert direkt die  
**Rohrmöbel-Fabrik**  
von  
**F. Mannuss**  
Luzern  
(Schweiz).  
Kataloge gratis  
und franko.

*Recommandé à mes compatriotes!*  
**Gr<sup>d</sup> Hotel Victoria et des Ambassadeurs**  
**à Hyères-les-Palmiers (Var).**  
Ascenseur. Bonne cuisine. Electricité.  
**Arnold, prop., de Lucerne.** 93

**JOHNS GERSBACH & CO. KÜHLANLAGEN - KÜHLSCHRÄNKE**  
für Speisen und Getränke  
mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation  
bestes und bewährtestes System.  
Fleischaufbewahrung 14 Tage tadellos.  
REFERENZEN:  
Zürich: Grand Café de la Terrasse, Hr. O. Heim.  
Restaurant „Urania“.  
Interlaken: Hotel Suisse, Herr E. Sträubel & Wirth.  
Savits, Herr E. Wyder & Cie.  
National, Hr. H. Wyder.  
Hr. Fred. Schuch, Conditorei und Restaurant.  
Luzern: Bahnhofbuffet Wwe. Dreyer-Wengi.  
Aarau: Bahnhofbuffet, Herr Kühn. K 2106 Z  
Chur: Bahnhofbuffet, Herr J. Fiedl.  
St. Moritz: Grand Hotel „La Margna“, Hr. A. Robbl.  
Davos: Sanatorium Davos-Platz A. 4.  
Hotel Davoserhof, Hr. Chr. Stiffner. 3100  
Kühlraum, Obereisfüllung. 3153-Maria: Hotel Barbain, Hr. Ferd. Barbain.  
Patent Gersbach No. 25,870  
vom 18. März 1908. Besuch und Kostenschuld gratis.  
Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung, Lieferung von Korksteingüssen u. and. Isolerungsartikeln.  
Allein-Vertreter für die Schweiz der Korksteingfabrik HESS, Mannheim.

**Kennen Sie schon**  
unsere  
**„Motomül“**  
Kaffeemühle  
Preisliste über diese Mühlen! — Sie können die  
wie eine elektr. Tischlampe an jeden Steckkontakt Ihrer  
elektr. Leitung anschliessen und in Betrieb setzen! Diese  
arbeitet völlig gefahrlos, ohne Transmission, ohne Räder und  
Treibriemen und bedarf zum Betrieb keiner Befestigung!  
? P 2158 Z  
Im Gebrauch u. a. in:  
Hotel Schweizerhof, Interlaken. Grand Café Métropole, Basel.  
Bad, Bahnhofbuffet, Basel. Hotel Gerber-Terminus, Aarau.  
Grand Hotel Bellevéde, Davos-Platz.  
**Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen**  
Hamburg 5. — Zürich II a.  
(Gegründet 1857)